Netzwerk Autismus
Beratungs- & Koordinierungsstelle
für die Oberpfalz

Michael Hösl
Geschäftsführer

Hermann-Köhl-Str. 2a
93049 Regensburg
Fon: 0941 59579981
opf@netzwerk-autismus.eu
www.netzwerk-autismus.eu
Träger:
Netzwerk Autismus Niederbayern
Oberpfalz GmbH

Newsletter Oktober 2026

LESUNG AM 14.10.2026

Das Team

Heike Vogel
Koordinatorin
Dipl.-Sozialpädagogin

Janka Steuernagel
Dipl.-Psychologin

Monika Jungnickel
Sozialpädagogin

Redaktion & Layout
Daniela Hummel
Sekretariat

INHALT

- Stammtische für Betroffene & Eltern
- Außensprechstunden 2026
- Rückblick: Veranstaltung 30.09.2026
- **Highlight des Monats: Lesung: Anton ist anders 16.10.2026**
- Textbeitrag: Am Anfang eines neuen Schuljahres
- Angebot: Wohngruppe in Eging am See
- Wenn Gefühle überkochen oder gefrieren
- Information zur Autismus-Sprechstunde in Regensburg
- Anfrage zur Unterstützung bei der Vermittlung von Interviewpartner*innen
- Geschwisterclub 10.10.2026
- Silent Disco 02.10.2026 und Open-Air Silent Disco 16.10.2026, beides in Regensburg
- Vortrag: Die Leistungen der Pflegeversicherung 07.10.2026
- Aktionswochen der seelischen Gesundheit 10.-20.10.2026
- Ohetal Leuchten 24.10.2026
- Workshop für Menschen im ASS Nürnberg 30.10.2026
- Modul 4 am Samstag, 21.11.2026: SOKO - Soziale-Kompetenz-Gruppen
- Silent Reading Club 13.11.2026

Liebe Leserinnen und Leser,

seit den Anfängen des Newsletters konnte dieser wunderbar mit der Desktop-Publisher-Software gestaltet werden. Ab Oktober unterstützt Microsoft diese leider nicht mehr. Wir sind nun auf WORD umgeswitcht….deswegen das etwas andere Layout.

Mit herbstlichen Grüßen,

Ihr Netzwerk Autismus-TEAM

Kontakt
hpp@netzwerk-autismus.eu
Bitte hinterlassen Sie Ihre Telefonnummer, damit Frau **Maria Greger** Kontakt mit Ihnen aufnehmen kann.

Weitere Infos hierzu über https://www.netzwerk-autismus.eu/assets/php/CMS_DATA/1861/assets/sonderausgabe-heilpaedagogische-praxis.pdf

RÜCKBLICK VERANSTALTUNG TERESA, Oskar und JUTTA HEIBL

Immer ein wachsames Auge auf sein Frauchen!

Assistenzhund Oskar, 2,5 Jahre alt, hat vor kurzem seine Prüfung zum geprüften Assistenzhund mit Bestnote bestanden. Davon konnten wir uns vergangenen Mittwoch überzeugen! Doch bis dahin war es ein langer Weg. Zuallererst musste ein geeigneter Welpe gefunden, dann nach 15 Monaten der Eignungstest zum Assistenzhund bestanden werden. Mit **Jutta Heibl** hatte Teresa die für sie perfekte Hundetrainerin an der Seite, mit der sie intensiv über viele Monate gearbeitet hatte (gearbeitet wird mit „Verstärker", also Leckerli).

Die Abschlussprüfung wurde dann in Wien abgelegt, da es in Deutschland keine zertifizierte Ausbildungsstätte gibt (SB-Ausweis und Gesundheitsuntersuchung_Hund muss vorgelegt werden). Doch es lohnt sich: Die Prüfung bringt einige Rechte mit sich. Wenn Oskar seine Kenndecke trägt, darf er z.B. in Geschäfte und öffentliche Einrichtungen hinein, ohne Maulkorb in den Zug steigen usw.

Teresa kann jedoch frei entscheiden, ob Oskar seine Kenndecke tragen soll oder manchmal auch nicht. Mit Oskar ist sie unabhängiger, weil sie sich mit ihm an ihrer Seite mehr zutraut und ihr somit Teilhabe ermöglicht wird. Und Spaß in der Freizeit ist mit Oskar sowieso vorprogrammiert!

Rührender Moment: Teresa liest den Brief vor, mit dem sie sich nach der Prüfung bei Oskar bedankt hat.

Ein herzliches Dankeschön für den informativen Abend mit Infos rund um Oskar und seine „KollegInnen". Wir alle -und das waren etliche, die in unseren Räumen Platz genommen hatten- haben den Abend sehr genossen.

Warum einen Assistenzhund?

Generell ist ein Hund ein Freund, Lebensgefährte, verlässlicher und berechenbarer Partner. Er wertet nicht, macht mutig, vermittelt Ruhe und Sicherheit, reduziert nachweislich Cortisol-Werte. Nicht zu vergessen ist er der „Eisbrecher“ schlechthin; Kontakte während des Gassi-Gehens ergeben sich unkompliziert.

Ein Assistenzhund kann jedoch noch viel mehr!
Oskars Assistenzleistungen: Blocken –Stress vermeiden – Kontaktsitzen–Bordsteine vermeiden
Bei Menschen mit einer ASS kann er z.B. auch Stereotypen unterbrechen, absichern, eine Schutzzone bieten. Er schafft eine Tagesstruktur, bringt Gegenstände/Notfallmedikation, kann Hilfe holen und vieles mehr.

Nachteile

- Hohe Kosten
  Die Ausbildung zum Assistenzhund kostet 10.000-30.000 € (z.B. 120 €/Stunde; zirka 60 Stunden sind bis zur Prüfung erforderlich) Gesundheitsprüfung (1.000 €), Prüfung (1.000 €), zusätzliche Kosten bei Krankheit
  (Finanzierung evtl. über Spenden, Gofundme, Stiftungen)
- Tägliches Gassigehen kann zur Belastung werden, v.a. wenn man keine Unterstützung hat
- Nicht geeignet bei Allergien, ausgeprägtem Ekelgefühl (bei Erbrechen, Durchfall, Abschlecken), hoher Geräuschempfindlichkeit
-

Gibt es Hunde, die sich besonders eignen?

- Labradore, Golden Retriever (wie Oskar)
- Weniger Hütehunde, Menschenschutzhunde
- Rüden eignen sich generell besser als Weibchen

@ OSKAR:
Es war eine Freude,
dich kennenzulernen!

Text & Fotos:
Daniela Hummel

Rechts: Gruppenbild mit Heike Vogel, Teresa Bär, Oskar, Jutta Heibl, Janka Steuernagel

Stammtische für Menschen mit einer ASS

Aspie-Stammtisch

Dienstag, den 06.10.2026 um 18:00 Uhr

Netzwerk Autismus, Hermann-Köhl-Str. 2a, 93049 Regensburg

Netzwerk Frühstück

Mittwoch, den 07.10.2026 um 10:00 Uhr

Netzwerk Autismus, Hermann-Köhl-Str. 2a, 93049 Regensburg

Eine Teilnahme ist nur mit Anmeldung möglich!

Wir erlauben uns, für eine Begleitperson einen Unkostenbeitrag von 4,00 € zu erheben.

ACHTUNG:

Wir brauchen eure Hilfe und Muskelkraft!!!

Aspie-Stammtisch:

- Zum Aufbau der Tische und Stühle.
- Bitte 10 Minuten vorher kommen!

Netzwerk Frühstück:

- Beim Abbau der Stühle!

STAMMTISCHE FÜR ELTERN

autismus Regensburg e.V.

Regionalverband zur Förderung von Menschen mit Autismus

1.Vorsitzende: Dajana Krstev, mail@autismus-regensburg.de

Nächstes Treffen im **Schreiberhaus: 28. Oktober 2026** um 18:00 Uhr

Da die Plätze begrenzt sind, wird um eine vorherige Anmeldung gebeten.

REGENSBURG: ASSpie-Moms

Elternstammtisch für Eltern von betroffenen Kindern ab Grundschulalter
Kontakt: ASSpie-Moms@web.de

Westlicher Landkreis: SH-Gruppe Freigeister

Wir wollen betroffene Eltern von Kindern mit ASS, ADHS, der Kombination von beidem oder auch „nur“ Hochsensibilität im westlichen Landkreis um Beratzhausen/Hemau/Laaber ansprechen, denn letztlich brauchen viele dieser Kinder ähnliche Unterstützung.
Interessierte Eltern können sich gerne an mich wenden: Peggy@drechsel-online.de

WEIDEN: Gesprächskreis Autismus

GESPRÄCHSKREIS AUTISMUS für alle Eltern, Angehörige und gesetzliche Betreuer von Menschen mit Autismusspektrumsstörung: **7. Oktober 2026 um 19:00 Uhr im OH-Haus**

Nähere Infos über offenehilfen@HPZ-Irchenrieth.de

SH-Gruppe

ASPERGER Kultur
REGENSBURG

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: asperger.regensburg@gmx.de

AUSSENSPRECHSTUNDEN 2026

AMBERG

14.12.2026

9:00-12:00 Uhr

in den Räumen
der Erziehungsberatungsstelle
Regensburger Str. 68, Amberg

CHAM

07.12.2026

9:00-12:00 Uhr

in den Räumen der OBA
der Barmherzigen Brüder
Schützenstraße 14, Cham

NEUMARKT

05.10.2026

07.12.2026

9:00-12:00 Uhr

in den Räumen von Regens
Wagner Offene Hilfen
Dr. Schrauth-Str. 11, Neumarkt

WEIDEN

14.12.2026

9:00-12:00 Uhr

in den Räumen
der Erziehungsberatungsstelle
Josef-Witt-Platz 1, Weiden

Terminvergabe ausschließlich über Netzwerk Autismus, Tel. 0941 59579981 oder per E-Mail an opf@netzwerk-autismus.eu

HIGHLIGHT DES MONATS

LESUNG MIT UND ÜBER ANTON

Foto: D. Hummel

Mittwoch, 14.10.2026 um 15:30 Uhr

im Netzwerk Autismus

Wie freuen wir uns sehr auf den klugen Hasen und seine charmante Schöpferin!

Herzliche Einladung

zu einer noch nie da gewesenen Vorlesestunde

an alle Kinder und ihre Mamas und Papas, ErzieherInnen, Pädagogische Fachkräfte und alle junggebliebenen Interessierte!

Seien Sie mit dabei, wenn **Michaela Kett** ihr Kinderbuch, ein lange in sich getragenes Herzensprojekt, vorliest! Die Autorin hatte aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit im sonderpädagogischen Bereich im PRMZ mit autistischen Kindern das Thema Autismus bewusst gewählt, um auf eine Behinderung aufmerksam zu machen, die unsichtbar und daher schwerer zu begreifen ist.

Frau Kett ist es ein großes Anliegen,

Ihre Kinder mit in die Handlung einzubeziehen.

Es darf auch mit Anton gekuschelt werden!

Unkostenbeitrag: 5,00 €, Kinder **frei**
Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich!
Fon: 0941 59579981,E-Mail: opf@netzwerk-autismus.eu

Am Anfang eines neuen Schuljahres

Wenn die Sommerferien bald zu Ende gehen, merke ich das daran, dass ich noch schlechter schlafen kann als üblich. Tagsüber schaffe ich es, jeden Gedanken an die Schule zu verdrängen, aber nachts werden all die Sorgen und Ängste zu einer Unruhe, die mich noch schlechter schlafen lässt als sonst. Sind es dann nur noch wenige Tage, bis das neue Schuljahr beginnt, wird die Unruhe zur Panik. Manchmal bin ich mir nicht sicher, was schlimmer ist: der Schulanfang selbst oder die letzten Tage davor. Das Wissen darum, dass mir in wenigen Tagen so viele Veränderungen bevorstehen, geschweige denn die Angst vor all dem, was mit jedem Jahr mehr wird – mündliche Schulaufgaben, Nachmittagsunterricht, Projekte... – oder die Wochen, in denen ich jeden Vormittag in neue Räume zu neuen Lehrern muss. Die ersten Wochen in einem neuen Schuljahr werden nie leicht für mich sein. Ich muss nach sechs Wochen Ferien zurück in den üblichen Schulalltag mit all seinem Lärm, der Unvorhersehbarkeit und den vielen anderen Menschen um mich herum, und dann kommen auch noch auf einen Schlag ein Dutzend Veränderungen wie neue Räume und neue Lehrer dazu. Diese Belastung kann mir nichts und niemand nehmen, höchstens erleichtern.

Dieses Jahr habe ich beispielsweise die Notfallmischung der Bachblüten-Reihe in den Tagen vor dem Schulanfang für mich entdeckt. Es mag Zufall oder Einbildung sein, aber in den Tagen und vor allem an den Abenden, an denen ich sie genommen habe, ging es mir nachts besser. Auch meine Schule hat mir einen Teil meiner Sorgen schon im Vorfeld genommen, indem sie mich schon in den Sommerferien mein Klassenzimmer besichtigen und mich einen Sitzplatz aussuchen haben lassen. Eine Sache weniger, über die ich mir in den letzten Tagen den Kopf zerbrechen würde, und eine Erleichterung für den ersten Tag selbst, wenn ich sicher nicht auf dem einzig freien Platz mittendrin zwischen den lebhaftesten Schülern der Klasse lande.

Die erste Woche nach den Sommerferien ist für mich nun bereits vorbei. Ich bin erledigt, wenn ich nachmittags nach Hause komme, trotz allem, und ich hoffe einfach, dass die ersten Wochen so schnell wie möglich vorübergehen. Das Einzige, was ich jetzt noch tun kann, ist, die außerschulische Belastung so gering wie möglich zu halten. Dass ich mich am Nachmittag erholen kann, ist nach jedem Schultag wichtig, aber in der ersten Zeit noch viel mehr als sonst. Und so versuche ich, durchzuhalten, mich nebenbei noch mit allen neuen Lehrern abzusprechen und darauf zu warten, dass es wieder leichter wird. Üblicherweise geht die schwierige Anfangsphase höchstens bis Mitte Oktober.

Manchmal frage ich mich, was noch alles getan werden könnte, damit autistische Schüler solche Phasen überhaupt nicht mehr erleben müssen, wenn doch der normale Schulalltag für die meisten von uns schon herausfordernd genug ist. Und ich bin sicherlich nicht die Einzige, die diese ersten Wochen jedes Jahr so erlebt. Aber in letzter Zeit, wenn ich davon höre, wie Schulbegleitungen für Schüler mit Behinderungen gestrichen und gekürzt werden, wie die wenige Inklusion, die gerade stattfindet, schon wieder in Frage gestellt wird, wenn ich mich frage, wie viele Menschen überhaupt noch der Ansicht sind, dass es Schülern mit Behinderungen ermöglicht werden sollte, auf jede Schule zu gehen, die sie selbst als die beste für sich ansehen, bin ich viel öfter froh über das, was schon getan wird. Ich schreibe oft über Situationen, die schwierig für mich sind oder in

denen noch mehr für die Inklusion von Autisten getan werden könnte. An dieser Stelle möchte ich jedoch auch einmal festhalten, dass es trotz aller Schwierigkeiten ein Glück für mich ist, auf eine Regelschule gehen zu können und immer wieder von Lehrern oder der Schulleitung dabei unterstützt zu werden.

Manches wird trotzdem jedes Jahr eine Zerreißprobe bleiben, wie der Schulanfang, und auch wenn ich weiß, dass zumindest all das, was jetzt noch neu und anstrengend ist, es in ein paar Wochen nicht mehr sein wird, wird der Schulalltag nie leicht für mich sein. Aber ich bin in dieser vergangenen Woche schon wieder verständnisvollen Lehrern begegnet, die mir dafür ihre Unterstützung zugesichert haben; ich weiß trotz allem, dass diese Schule und diese Schulart im Moment die beste Option für mich sind.

Textbeitrag: Amelie

Wohngruppe in Eging am See

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Theresia Kulas und ich wende mich heute an Sie, da Sie eine wichtige Anlaufstelle für Menschen im Autismus-Spektrum und deren Angehörige sind.

Ich habe vor kurzem eine kleine, spezialisierte Wohngruppe für junge autistische Erwachsene ins Leben gerufen. Aktuell suchen wir noch ca 2-3 Mitbewohnerinnen bez. Mitbewohner, die in einem geschützten, aber die Selbständigkeit fördernden Umfeld leben möchten. Wir bitten um Nichtraucher.

Kurz zu unserem Angebot und Alltag:
Es ist eine kleine WG wie eine Familie. Es sind zwei große Teil - oder voll möblierte Zimmer ganz nach Geschmack noch zu bewohnen auch zu zweit oder allein.
Ebenso eine gemeinsame große Küche und großes Bad.
Eine reizarme und ruhige Umgebung in der Nähe, sowohl das bekannte PullmanCity wie interessante Geschäfte, alles zu Fuß zu erreichen.
Auch halten wir auf unserem Grund Alpakas und Hühner.

Es gibt eine feste Tagesstruktur, tagsüber geht man in die Arbeit wie zum Beispiel in die Werkstatt.

Da Plätze für junge Erwachsene gerade im Autismus - Spektrum dringend gesucht werden, möchten wir unser Angebot gerne bei Ihnen bekannt machen. Falls Sie aktuell Familien oder junge Menschen in der Beratung haben, für die dieses Angebot passend sein könnte, freuen wir uns sehr über eine Weiterleitung oder die Aufnahme als Anzeige in Ihrem Rundbrief.

Für Fragen oder persönliches Kennenlernen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.
Wir freuen uns auf Kontakt mit Ihnen und grüßen Sie herzlich
Theresia Kulas, Kontakt: theresia.kulas@googlemail.com

Für Sie im Kleine Wege Verlag gelesen:

Wenn Gefühle überkochen oder gefrieren

Wasser begegnet uns in verschiedenen Aggregatzuständen: Es kann fließen, gefrieren oder kochen. Diese Zustände können uns helfen, Gefühle, Stress und innere Anspannung besser zu verstehen. Nicht umsonst verwenden wir Redewendungen wie „vor Wut kochen“ oder „vor Schreck erstarren“. Sie beschreiben sehr anschaulich, wie sich unser Körper und unsere Gefühle manchmal anfühlen.

Wenn Gefühle überkochen

Wird Wasser immer weiter erhitzt, beginnt es zu kochen. Es sprudelt, blubbert und gerät in Bewegung.

Ähnlich kann es uns mit unseren Gefühlen gehen. Wenn sich Stress, Überforderung, Frust oder Wut immer weiter aufbauen, kann die innere Anspannung irgendwann „überkochen“. Das Sprichwort „Ich koche vor Wut“ beschreibt diesen Zustand sehr treffend.

Bei Menschen auf dem Autismusspektrum kann eine starke Reizüberflutung oder Überforderung manchmal in einem sogenannten Meltdown enden. Ein Meltdown ist keine bewusste Entscheidung. Vielmehr ist das Nervensystem so stark belastet, dass Gefühle und Reaktionen nicht mehr ausreichend reguliert werden können.

In solchen Momenten hilft es meist nicht, viele Fragen zu stellen oder lange Erklärungen zu geben. Unterstützend können stattdessen Ruhe, Sicherheit, eine reizärmere Umgebung sowie eine verständnisvolle Begleitung sein.

Auch beim Wasser verändert sich etwas, wenn es kocht: Ein Teil wird zu Dampf und steigt auf. Es wirkt, als würde das Wasser weniger werden. Ähnlich kann es sich während eines Meltdowns anfühlen. Die starken Gefühle übernehmen die Kontrolle und es scheint, als wäre man nicht mehr ganz man selbst. Die Wut, Angst oder Überforderung steht im Vordergrund und überdeckt alles andere. Doch genauso wie Dampf wieder abkühlt und zu Wasser wird, kann auch das Nervensystem langsam wieder zur Ruhe kommen. Mit Zeit, Verständnis und einer passenden Umgebung kehren Klarheit, Selbstkontrolle und das Gefühl, wieder ganz bei sich zu sein, nach und nach zurück. Oft braucht das Nervensystem zunächst die Möglichkeit, sich zu erholen – erst dann kann das Wasser wieder ruhig fließen.

Wenn Gefühle zu Eis werden

Wasser kann aber nicht nur kochen – es kann auch gefrieren.

Manchmal reagieren Menschen auf Angst, Unsicherheit oder Überforderung nicht mit starken Gefühlsausbrüchen, sondern mit dem Gegenteil: Sie erstarren. Der Körper wird still, Gedanken scheinen festzustecken und Handlungen fallen schwer oder sind kaum noch möglich.

Auch Menschen auf dem Autismusspektrum können solche Zustände verstärkt erleben. Besonders dann, wenn ihnen wichtige Informationen oder der Kontext einer Situation fehlen und sie dadurch von einem Reiz stärker überrascht werden als neurotypische Menschen. Dieser Zustand wird häufig als Shutdown bezeichnet. Nach außen wirkt die Person vielleicht ruhig, teilnahmslos oder zurückgezogen. Innerlich kann jedoch eine große Anspannung oder Belastung vorhanden sein.

In solchen Situationen hilft es oft, Druck herauszunehmen. Beruhigende Worte, Geduld, Zeit und eine ruhige Umgebung können unterstützen. Manchmal ist es wichtiger, einfach da zu sein und Sicherheit zu vermitteln, als eine sofortige Reaktion oder Handlung zu erwarten.

Wie Eis braucht auch ein überlastetes Nervensystem Zeit, um langsam wieder aufzutauen.
Niemand würde erwarten, dass ein Eiswürfel durch Drängen oder Ziehen schneller schmilzt.
Erst Wärme, Ruhe und günstige Bedingungen lassen ihn nach und nach wieder zu Wasser werden.
Ähnlich ist es bei einem Shutdown:

Verlässlichkeit, Geduld, eine reizarme Umgebung und das Gefühl von Sicherheit helfen dem Nervensystem, sich langsam zu entspannen. Nach und nach lösen sich die „eingefrorenen" Gedanken und Handlungen wieder. Was eben noch fest und unbeweglich wirkte, kommt langsam wieder in Fluss – bis die Person wieder handeln, sprechen oder Entscheidungen treffen kann.

Weder das „Überkochen" noch das „Erstarren" sind falsche Reaktionen. Beide zeigen, dass das Nervensystem an seine Belastungsgrenze gekommen ist.

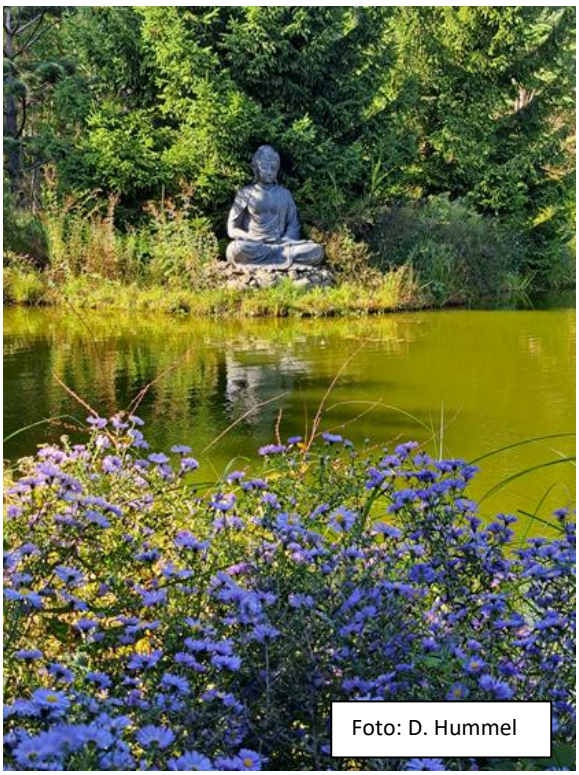
Menschen benötigen unterschiedliche Wege, um wieder in einen ausgeglichenen Zustand zu gelangen. Für manche helfen Rückzugsorte, für andere Bewegung, vertraute Routinen, sensorische Hilfsmittel oder die Begleitung einer vertrauten Person.

Vielleicht erinnert uns Wasser deshalb an etwas Wichtiges: Gefühle dürfen sich verändern. Manchmal sind sie stürmisch wie kochendes Wasser, manchmal fest wie Eis. Mit Verständnis, Geduld und passenden Unterstützungen können wir nach und nach wieder zu mehr innerer Balance finden und wieder ins Fließen kommen.

Denn hinter jedem „Überkochen" und jedem „Erstarren" steckt ein Nervensystem, das versucht, mit einer herausfordernden Situation umzugehen.

https://www.kleine-wege.de/KW/2026/07/17/wenn-gefuehle-ueberkochen-oder-gefrieren/

Startseite » Blog Neuigkeiten » Wenn Gefühle überkochen oder gefrieren_Kleine Wege Verlag



Universität Regensburg

medbo
Bezirksklinikum
Regensburg

medbo | 93042 Regensburg

Psychiatrische Institutsambulanz &
Tageskliniken der Klinik und Poliklinik
für Psychiatrie & Psychotherapie
der Universität Regensburg

Chefarzt
Prof. Dr. med. Berthold Langguth

Dipl.-Psych. Manuela Ullmann
Fon +49 (0) 941/941-1200
Fax +49 (0) 941/941-1205
daniela.perbandt@medbo.de

Datum 01.10.2026

Mit großem Bedauern müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass in Regensburg die Warteliste auf Autismus-Diagnostik vorübergehend geschlossen ist.

Wichtige Information zur Anmeldung für die ASS-Sprechstunde im Erwachsenenalter

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für Ihr Vertrauen in unsere Spezialambulanz.

Aufgrund eines dauerhaft **sehr hohen Überweisungsvolumens** und der enormen Nachfrage nach einer diagnostischen Abklärung bei Verdacht auf eine Autismus-Spektrum-Störung (ASS) im Erwachsenenalter sind unsere Kapazitäten derzeit vollständig ausgelastet. Da die aktuellen Ressourcen unserer Klinik nicht ausreichen, um der Vielzahl an Anfragen zeitnah gerecht zu werden, müssen wir die **Anmeldung für die ASS-Sprechstunde vorübergehend schließen**.

Zuweisungen und Neuanmeldungen können daher bis auf Weiteres **nicht entgegengenommen oder auf einer Warteliste erfasst werden**.

Wir bedauern diese Maßnahme sehr. Sobald wir wieder Kapazitäten für Neuanmeldungen frei haben, werden wir dies **umgehend unserer Webseite bekannt geben**. Bitte sehen Sie von zwischenzeitlichen telefonischen oder schriftlichen Nachfragen ab, da wir Ihnen zum jetzigen Zeitpunkt keine abweichende Auskunft geben können.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Autismus-Ambulanz-Team
Psychiatrische Institutsambulanz

*Anfrage zur Unterstützung bei der Vermittlung von Interviewpartner*innen für Bachelorarbeit*

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich heiße Lea Moriconi und studiere im 7. Semester Soziale Arbeit an der Technischen Hochschule Rosenheim. Für meine anstehende Bachelorarbeit habe ich mir das Thema: „Welche Herausforderungen erleben junge Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung beim Übergang von Schule in die Arbeitswelt und welche Unterstützungsbedarfe ergeben sich daraus für die Soziale Arbeit?“ ausgesucht.

Mit genau diesem Thema setze ich mich nun schon seit längerer Zeit intensiv auseinander, da meine eigene Schwester Asperger Autistin ist und sich aktuell eben in genau dieser Übergangsphase befindet. Durch ihre Erfahrungen habe ich mitbekommen, dass dieser Schritt mit vielen Herausforderungen verbunden sein kann – angefangen bei der beruflichen Orientierung und der Suche nach einem passenden Arbeitsplatz bis hin zu Schwierigkeiten im Bewerbungsprozess, im Arbeitsalltag und bei der Frage, welche Unterstützung überhaupt zur Verfügung steht.

Im Rahmen meiner Bachelorarbeit möchte ich dabei herausfinden: Geht es anderen jungen Menschen mit Autismus ähnlich? Welche Herausforderungen erleben sie selbst? Welche Unterstützung erfahren sie bereits und welche Unterstützung würden sie sich eigentlich wünschen? Und welche Möglichkeiten und Aufgaben ergeben sich daraus für die Soziale Arbeit?

Diesen Fragen möchte ich mit einer qualitativen Untersuchung nachgehen. Dafür möchte ich Interviews mit jungen Menschen aus dem Autismus-Spektrum führen, die sich aktuell im Übergang von der Schule in die Arbeitswelt befinden oder diesen Übergang bereits erlebt haben. Alternativ könnte ich mir auch Interviews mit Eltern bzw. Angehörigen vorstellen.

Da Sie mit Menschen aus dem Autismus-Spektrum bzw. deren Familien in Kontakt stehen, wollte ich Sie gerne fragen, ob Sie meine Anfrage an mögliche Interessierte weiterleiten bzw. aushängen oder auf Ihrer Internetseite zur Verfügung stellen könnten. Ich würde mich sehr freuen, wenn sich auf diesem Weg Personen finden, die bereit sind, ihre persönlichen Erfahrungen mit mir zu teilen.

Im Anhang habe ich einen kurzen Informationstext zusammengestellt, den Sie bei Interesse gerne direkt an potenzielle Teilnehmer*innen weiterleiten/aushängen können.

Falls Sie noch Fragen zu meiner Bachelorarbeit, dem Interview oder dem Datenschutz haben, können Sie sich selbstverständlich jederzeit gerne bei mir melden.

Ich würde mich sehr über Ihre Unterstützung freuen und bedanke mich schon jetzt herzlich für Ihre Zeit und Ihre Hilfe!

Mit freundlichen Grüßen

Lea Moriconi

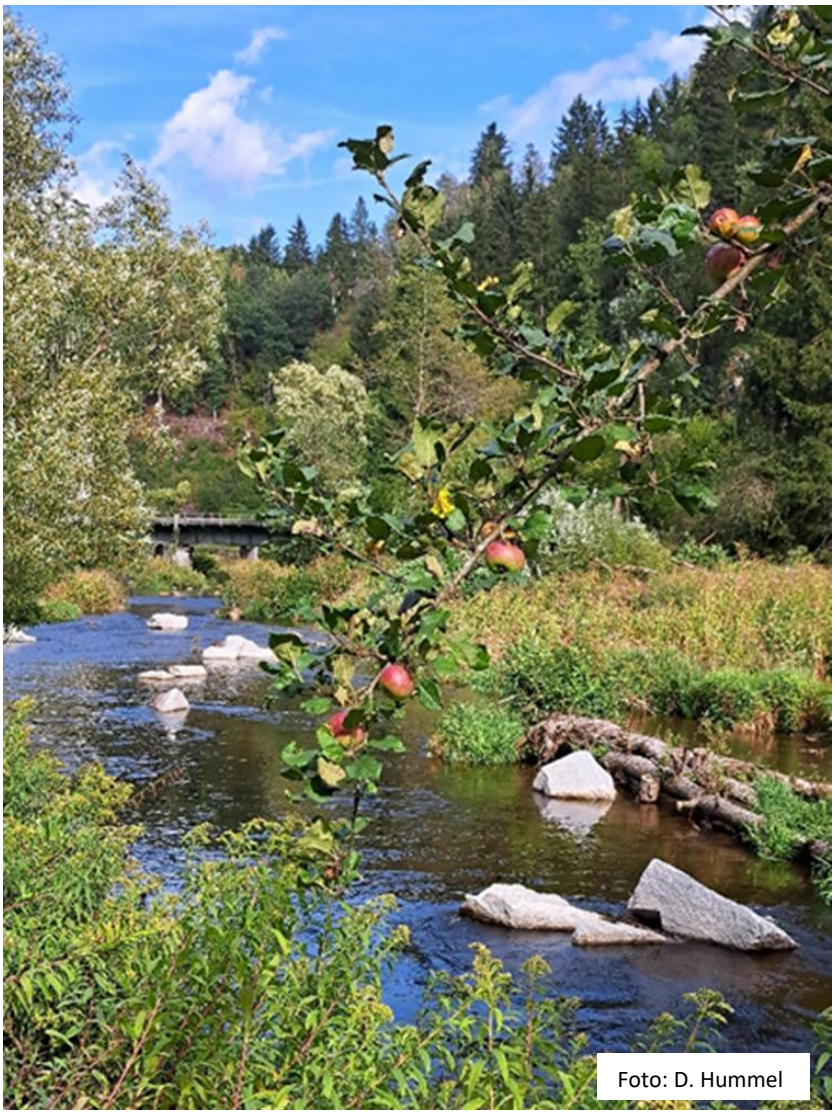


Foto: D. Hummel

EXTERNE VERANSTALTUNGEN

ModuS-Geschwisterworkshop „Fit und Stark“

Dieser eintägige Workshop richtet sich an **Kinder, deren Geschwister eine einheitliche/ähnliche Diagnose haben**. Wir geben altersgerechte Informationen zur Diagnose, beantworten Fragen und tauschen uns aus. Außerdem besprechen wir die Auswirkungen auf den Alltag der Kinder und vermitteln Strategien zur Selbststärkung.

Wann: 10. Oktober, 10:00-15:00 Uhr
Wer: Geschwister von Kindern mit Autismus-Spektrum-Störungen zwischen 8-12 J.

Anmeldung: Verbindliche Anmeldung bis zum 01. Oktober unter geschwisterclub@kinderzentrum-regensburg.de

https://www.kjf-regensburg.de/geschwisterclub

Lust auf eine Silent Disco oder auf eine Open-Air Silent Disco??

Silent Disco am 2. Oktober 2026 in der Stadtbücherei:

Die Party findet im Rahmen der landesweiten Langen Nacht der Demokratie statt.
Die Lesehalle verwandelt sich in eine Tanzfläche, eingebettet in das Gesamtevent „Democrazy“
im Thon-Dittmer-Palais (Regensburg)

Eintritt & Teilnahme: Frei und ohne vorherige Anmeldung. Die kabellosen Bluetooth-Kopfhörer werden vor Ort kostenlos ausgeliehen (frühzeitiges Erscheinen lohnt sich, da die Anzahl begrenzt ist).

Programm & Musik: Es stehen drei verschiedene Musikkanäle per Knopfdruck am Kopfhörer zur Auswahl.

Passend zum politischen Anlass läuft auf einem der Kanäle eine spezielle Auswahl an „Songs of Freedom“.
Gastronomie: Drinks und Erfrischungen können direkt an der aufgebauten Bar erworben werden.

Open-Air Silent Disco am 16. Oktober 2026 am Busbahnhof

Diese Freiluft-Veranstaltung wird von das Stadtwerk.Mobilität organisiert, um das 10-jährige Jubiläum der Regensburger Nachtbusse („Earl“) zu feiern. Das gesamte Keplerareal (ZOB) wird dabei zur Eventfläche.

Eintritt & Specials: Der Eintritt ist frei. Als besonderes Extra gibt es auf der Party kostenlose alkoholfreie Cocktails für die Gäste.

Programm & Location: Zwei DJs legen live auf und bespielen die unterschiedlichen Kanäle.
Das Besondere bei dieser Party: Man kann nicht nur unter freiem Himmel auf dem Busbahnhof tanzen, sondern auch in zwei extra bereitgestellten Partybussen feiern.

vkm Regensburg
Verein für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V.

bvkm.
Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V.

kurz & klar: Die Leistungen der Pflegeversicherung

Gemeinsam mit dem bvkm und dem vkm Regensburg

durch den Paragrafen-Dschungel

Mittwoch, 7. Oktober 2026, 18 bis 21:30 Uhr, im Pfarrsaal der Pfarrei St. Anton
Hermann-Geib-Straße 8 a, 93053 Regensburg (barrierefreier Zugang)

Menschen mit Behinderung können Anspruch auf Leistungen der Pflegeversicherung haben. Voraussetzung hierfür ist, dass sie in einen der fünf Pflegegrade eingestuft sind. Für Kinder mit Behinderung gelten dabei Besonderheiten. Wieviel Geld steht für die Leistungen der Pflegeversicherung zur Verfügung und wofür können die Beträge eingesetzt werden? Diesen und weiteren Fragen wollen wir in der Veranstaltung nachgehen und dadurch Licht in den Paragrafen-Dschungel bringen. Nach einem fachlichen Input gibt es die Möglichkeit für Rückfragen und zum Austausch untereinander.

ZIELGRUPPE

Eltern von Kindern mit Behinderung und weitere Interessierte sind herzlich willkommen.

REFERENTIN

Katja Kruse, Justiziarin beim bvkm

PROGRAMM

>> 18:00 Uhr	**Start der Veranstaltung**
>> 18:05 Uhr	**Begrüßung und Vorstellung**
>> 18:30 Uhr	**Online-Vortrag: Die Leitungen der Pflegeversicherung** Referentin: Katja Kruse
>> 19:15 Uhr	**Pause**
>> 19:30 Uhr	**Fragerunde und Austausch**
>> 20:00 Uhr	**Gemütliches Ausklingen des Abends**
>> 21:30 Uhr	**Ende**

Die Teilnahme ist kostenlos

Anmeldung mit Betreff „Rudelgucken“ unter: info@vkm-regensburg.de bis zum 5. Oktober 2026

vkm Regensburg, Metzgerweg 34, 93055 Regensburg, Tel: (0941) 4 05 92
E-Mail: info@vkm-regensburg.de, Internet: vkm-regensburg.de
Spendenkonto Sparkasse Regensburg: IBAN: DE72 7505 0000 0027 4223 51 – BIC: BYLADEM1RBG

Gefördert durch die GlücksSpirale

Bundesweite Aktionswochen der Seelischen Gesundheit

Vom 10. bis 20. Oktober

finden unter dem Motto

„Miteinander statt nebeneinander
– für eine Gesellschaft, in der jede Psyche zählt"

in ganz Deutschland - online und vor Ort -
Veranstaltungen zu Themen der seelischen Gesundheit statt.

Gemeinsames Ziel ist ein Miteinander, das niemanden ausklammert.
Vor allem Betroffene von schweren psychischen Erkrankungen benötigen
wirksame Unterstützung und gesellschaftliche Akzeptanz.

In Regensburg sind zahlreiche Einrichtungen und Anlaufstellen beteiligt.

Wer und Wo? Dies kann man auf dem bundesweiten Aktionskalender finden:

https://www.seelischegesundheit.net/aktionen/aktionswoche/veranstaltungen/

KISS Regensburg und einige **Selbsthilfegruppen aus dem Bereich der seelischen Gesundheit**
zeigen das Potential der Selbsthilfe.

Dass das "WIR hilft" wird sichtbar und erlebbar.

Kommen Sie gerne vorbei und finden Sie einen Ort von Gemeinschaft und Zusammenhalt.

https://www.kiss-regensburg.de//aktuelles/detailseite/archive/2026/10?tx_ttnews[day]=10&tx_ttnews[tt_news]=27673&cHash=85d62854e7bec430db90fd5afdd2d4cb

Einladung

OhetalLeuchten

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne möchten wir Sie zu einer besonderen Veranstaltung im Landkreis Deggendorf einladen. Ein Abend, der Menschen mit und ohne Behinderung, ihre Familien und die gesamte Gemeinschaft zusammenführt.

Am Samstag, den **24.10.2026**, findet im Ohetal das **OhtealLeuchten** statt. Wir verwandeln das Ohetal in einen warmen, leuchtenden Ort der Begegnung, Ruhe und des Miteinanders.

Dabei wird das Tal in den Abendstunden durch Lichter in eine stimmungsvolle Atmosphäre getaucht und lädt zu einem besonderen Aufenthalt in der Natur ein.

Die Veranstaltung verbindet Naturerlebnis, Gemeinschaft und soziales Engagement.
Organisiert wird das Ohetalleuchten vom Inklusionsprojekt Casa Mia – **Mondo Mia e.V.** in Zusammenarbeit mit den **örtlichen Vereinen** aus der Gemeinde Iggensbach und steht damit ganz im Zeichen von Zusammenhalt, Engagement und regionaler Verbundenheit.

Das Konzept aus Unterhaltung, Spiel, Information, Licht und Kultur ist derzeit in **Niederbayern einmalig.**
Das OhetalLeuchten schafft einen Raum, in dem **Menschen mit und ohne Behinderung** gemeinsam erleben, was Teilhabe bedeuten kann.

Besonders wichtig ist uns, dass alle Menschen willkommen sind. Das Event wird bewusst **barrierearm** gestaltet, zusätzlich steht ein **behindertengerechter Shuttle-Service** zur Verfügung.

Als Institution, die Menschen mit Behinderung begleitet und stärkt, wäre Ihre Anwesenheit für uns von großer Bedeutung. Wir möchten mit Ihnen gemeinsam ein Zeichen der Teilhabe, Sichtbarkeit und Wertschätzung setzen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie diesen besonderen Abend mit uns teilen.
Gerne können Sie diese Einladung auch am Familien, Betroffene und Interessierte weiterleiten.

Herzliche Grüße

Daniela Hauzenberger
1.Vorsitzende

Mondo Mia e.V., Sieberding 38a, 94547 Iggensbach, Tel: 01556 6622978

Autismus-Kompetenz-Zentrum
Mittelfranken
Ajtoschstraße 6, 90459 Nürnberg Telefon: 0911 21559-5900 Fax: 0911 21559-5909 E-Mail: newsletter@autismus-mittelfranken.de https://autismus-mittelfranken.de/

Freitag, 30.10., 10-16:30 Uhr:

„Wer will ich sein und wer soll ich sein? Im Spannungsfeld zwischen passendem Selbstbild und Anpassungsdruck“
Workshop für Menschen im Autismus-Spektrum (eher hochfunktional)

In diesem Workshop soll es darum gehen, wie schwierig es für Menschen im Autismus Spektrum sein kann, die eigene Identität in einer wenig Autismus-sensiblen Umwelt zu entwickeln. Wir wollen gemeinsam betrachten, welche Vor- und Nachteile eine starke Anpassung mit sich bringen kann. Ebenso wollen wir die Teilnehmenden unterstützen, besondere Aspekte ihrer eigenen Persönlichkeit wahrzunehmen und wertzuschätzen. Es wird auch darum gehen, ob eine selbstbewusstere Umgangsform mit autismusspezifisches Besonderheiten attraktiv sein kann und gemeinsam abwägen, welche Folgen dies hätte.

Referent:innen: Maik Teriete und Dagmar Heeg

Herr Teriete ist Sozialpädagoge mit Weiterbildung in systemischer Einzel-, Paar- und Familientherapie (SG) und systemischer Supervision (DGSv). Er arbeitete viele Jahre in Förderung und Beratung von Personen im Autismus Spektrum aller Altersstufen und leitete zwei Förder- und Beratungsstellen. Seit fünfzehn Jahren bietet er Fortbildung zum Thema Autismus in verschiedenen Kontexten an. Er ist als Supervisor, Coach und Fortbilder im Supervisionszentrum Berlin tätig. Zudem ist er Autor des Buches „Systemische Beratung bei Autismus“.

Frau Heeg ist Dipl. Sozialwissenschaftlerin, systemische Beraterin und Therapeutin (DGSF) und Autismus Fachkraft. Seit 2013 ist sie im AutKom Mittelfranken beschäftigt. U. a. moderiert sie dort Selbsthilfegruppen von Menschen im Spektrum und von Partner:innen autistischer Menschen. Sie bietet seit 5 Jahren zusammen mit einer Kollegin aus Unterfranken Fachtagungen zum Thema „Ein systemischer Blick - konstruktiver Umgang mit autistischem Verhalten“ an.

Zielgruppe:
Menschen im Autismus-Spektrum (eher hochfunktional)

Wann und wo:
Freitag, 30.10.2026 10-16:30 Uhr
AutKom Mittelfranken
Ajtoschstr. 6, 3. Stock
90459 Nürnberg

Teilnahmebeitrag:
100 Euro Normalpreis
Ermäßigungen:
75 Euro
Menschen mit Behinderung*
Schüler:innen und Studierende*
Mitglieder im Regionalverband autismus Mittelfranken e. V.,
(die Vergünstigung bezieht sich nur auf personenbezogene Mitgliedschaften),
*Anmeldung nur mit Nachweis möglich

Anmeldung:

Ihre verbindliche Anmeldung bitte per E-mail an newsletter@autismus-mittelfranken.de

Autismus-Fortbildung in Regensburg!!

Modul 4 am Samstag, 21.11.2026
SOKO - Soziale-Kompetenz-Gruppen

Was genau bestimmt eigentlich soziales Verhalten – und was ist Sozialtraining?
Wie unterscheidet sich Sozialtraining von anderen Therapiemöglichkeiten bei Autismus?

Sozialtraining für Menschen mit Autismus zielt darauf ab, soziales Verhalten verstehbar und anwendbar zu machen. Es richtet sich daher direkt auf die Schwierigkeiten, die autistische Menschen mit dem Erwerb sozialer Regeln, Mimik, Gestik und Körpersprache, Blickkontakt und dem Begreifen von Absichten, Wünschen und Überzeugungen anderer Menschen haben.

Unsere Inhalte sind:

- Soziale und kommunikative Schwierigkeiten bei Menschen mit Autismus
- Theoretischer Aufbau eines Sozialen-Kompetenz-Trainings
- Praktische Umsetzung mit Fallbeispielen und Videos aus unserer Arbeit
-

Seit 2005 bieten wir in unserer Einrichtung SOKO-Gruppen an. Unsere SchülerInnen aus dem Autismus-Spektrum sind überwiegend dem frühkindlichen Autismus zuzuordnen mit sehr unterschiedlichem Sprachniveau.

Zielgruppe:
Eltern und ErziehungsberechtigteSchulbegleiterInnen und alle anderen, die mit Menschen mit Autismus arbeiten und leben

Referentinnen: DIE ZWEI FÜR AUTISMUS
Silvia Weigert, Physiotherapeutin und Judith Schweigert, Ergotherapeutin;
2-jähriger Grundkurs mit Zertifikat: „Fortbildung in Autismustherapie“ (DGVT/IFA), „Früherkennung und Frühförderung von Kindern mit Autismus“ der Arbeitsstelle Frühförderung Bayern in München

Veranstaltungsort: Bischof-Wittmann-Zentrum, Regensburg

Dauer: 4 Stunden, 13:00-17:00 Uhr

Teilnahmegebühr: 60€, inklusive Handout und Erfrischungsgetränke

Anmeldung an: info@zweifuerautismus.de

Weitere Termine und Informationen unter: www.zweifuerautismus.de

Vorschau auf November

SILENT READING CLUB 13:11:2026

Ab Mittwoch den 13.11. startet im Kulturcafe W1 in Regensburg

in der Weingasse 1, der „Silent reading Club“.

Herzlich eingeladen ist jede*r um gemeinsam,

aber jeder für sich in seinem eigenen mitgebrachten Buch zu lesen.

Man kann alleine, oder mit Freunden kommen.

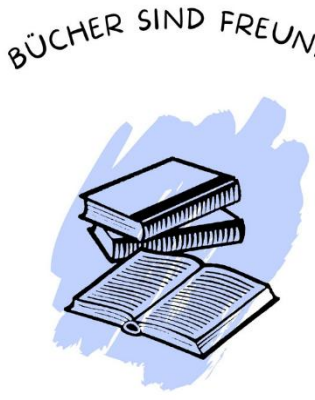
Es gibt Heiß- und Kaltgetränke zu kaufen.

Wo: W1 – Zentrum für junge Kultur, Kulturcafe, Weingasse 1, 93047 Regensburg

Wann: 13.11.26, 21.11.26, 28.11.26 jeweils von **18.00 Uhr – 20.00 Uhr**

Zielgruppe: vorrangig Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 26 Jahren,
aber auch alle anderen, die sich für junge Kultur interessieren
oder etwas dazu beitragen können

Kontaktdaten vom W1:
(0941) 507-2555
jungekultur@regensburg.de



Es ist ganz stille. Aufrecht steht der Duft

vergangener Farben in den welken Wegen.

Die Himmel halten einen langen Regen

die Blätter gehen auf Stufen durch die Luft.

Rilke, Werke II, 324

Unsere Gesellschafter:

Autismus Regensburg e.V.

BARMHERZIGE BRÜDER Behindertenhilfe gGmbH

caritas Caritasverband für die Diözese Passau e.V.

KJF Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e.V.

Dr. Loew Eine gute Perspektive

Lebenshilfe Landshut

Lebenshilfe Kreisvereinigung Regen e.V. Parkstr. 4, 94209 Regen

medbo®

Regens Wagner

retex

Dieser Soziale Dienst wird gefördert aus Mitteln des:

Bezirk Oberpfalz

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Träger:	Netzwerk Autismus Niederbayern Oberpfalz GmbH
Sitz der Gesellschaft:	Hermann-Köhl-Straße 2a, 93049 Regensburg
Registergericht:	Amtsgericht Regensburg
HRB-Eintrag:	Regensburg 11244
Geschäftsführer:	Michael Hösl

Haftung für Links: Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekannt werden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.